

Fach	Organisation von Wissen: Theorie, Empirie und Management von nichtschulischen Bildungsprozessen
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	06.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich I
Kontakt	Prof. Dr. Sebastian Manhart 0651 / 201-2378 manhart@uni-trier.de
Auflagen	<p>Für den Kernfachstudiengang: Das Modulhandbuch muss unter folgenden Aspekten überarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Modulprüfungen und Prüfungsvorleistungen müssen transparent dargestellt werden, ○ es muss eine stärkere Festlegung von Prüfungsformen (einschließlich Wahlmöglichkeiten) erfolgen, ○ bei den Kompetenzzielen und den Schlüsselqualifikationen muss eine stärkere Differenzierung gegenüber dem Bachelorstudiengang erfolgen. <p>Für das Master-Nebenfach: Das Modulhandbuch muss unter folgenden Aspekten überarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Modulprüfungen und Prüfungsvorleistungen müssen transparent dargestellt werden, ○ es muss eine stärkere Festlegung von Prüfungsformen (einschließlich Wahlmöglichkeiten) erfolgen, ○ bei den Kompetenzzielen und den Schlüsselqualifikationen muss eine stärkere Differenzierung zwischen dem Bachelor- und dem Master-Studienfach erfolgen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Fach „Organisation von Wissen: Theorie, Empirie und Management

Zusammenfassende Bewertung

von nichtschulischen Bildungsprozessen“ wird als Kernfach-Masterstudiengang und als Nebenfach im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier angeboten. Die Studierenden müssen im Zwei-Fach-System jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach.

Der Masterstudiengang Organisation von Wissen verbindet grundlagentheoretische Orientierung mit einer Öffnung für sich neu herausbildende pädagogische Berufsfelder. Der Studiengang orientiert sich an der Fragestellung, wie Wissen, Organisation und Person im Hinblick auf die organisierte Veränderung von Personen zusammenspielen. Er thematisiert das Problem der Organisation von Wissen als Zusammenhang von Kultur, Bildung und Management. Die Studierenden sollen befähigt werden, Gegenstands-, Problem- und Berufsfelder selbständig forschend zu erschließen. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgelegt.

Das *Nebenfach* führt exemplarisch in die im Kernfach angegebenen Felder und Problematiken ein.

Im *Kernfach* werden insgesamt 9 Module studiert. Je zwei Basismodule haben die Funktion, den Studierenden zentrale Theoriezusammenhänge, Begriffsfelder und Methoden zu vermitteln. Jedes Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, von denen mindestens zwei ein Seminar oder ein seminargestütztes Lehrforschungsprojekt sein müssen. Des Weiteren müssen je zwei Module aus den drei Teilbereichen Allgemeine Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik, Weiterbildung absolviert werden. Dabei müssen die Studierenden mindestens ein Lehrforschungsprojekt aus einem Bereich ihrer Wahl durchgeführt haben. Das Studium schließt mit dem Mastermodul ab.

Im *Nebenfach* werden 3 Module aus den Bereichen Allgemeine Erziehungswissenschaft, Weiterbildung und Sozialpädagogik absolviert. Die Veranstaltungen sind mit denen des Kernfachs identisch. Gegenüber dem Kernfach kommt ein Seminar als Wahlpflichtveranstaltung hinzu, welches entweder im dem Modul der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, der Weiterbildung oder dem der Sozialpädagogik belegt wird.

Der Masterstudiengang soll neben der genuin wissenschaftlichen, forschungsorientierten Berufskarriere für Management und Leitungsfunktionen im Bereich des Personalmanagements und der Organisationsentwicklung in Unternehmen, in Einrichtungen des Sozialwesens, in Organisationen und Institutionen des Bildungssystems und der freien Bildungsträger sowie in Unternehmen und Verbänden der Kulturwirtschaft qualifizieren.

Das Studienprogramm ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Der Kernfach-Studiengang bietet eine Vertiefung der Grundlagen sowie der in Trier angebotenen Studienrichtungen (Weiterbildung, Sozialpädagogik). Die Lehrinhalte beziehen sich auf die jeweils spezifischen theoretischen und historischen Grundlagen, Handlungskompetenzen und Arbeitsfelder. Die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen werden abgedeckt.

Das Studienprogramm ist grundsätzlich in der vorgesehenen Zeit studierbar. Im Hinblick auf mögliche Berufsfelder bestehen Kontakte zur Berufspraxis wie z. B. den Kammern, Betrieben und sozialen Dienstleistungsorganisationen sowie staatlichen Einrichtungen im Bildungs- und Sozialbereich. Der Ausbau der Alumni-Arbeit wird hier

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

weitere Optionen erschließen. Sehr positiv ist das geforderte
Lehrforschungsprojekt im Masterstudiengang zu bewerten, das durch
die Themenwahl wiederum Spezialisierungen eröffnet.

Prof. Dr. Geert Keil, RWTH Aachen, Philosophisches Institut

Prof. Dr. Arnold Lohaus, Universität Bielefeld, Fakultät für Psychologie
und Sportwissenschaft

Prof. Dr. Rudolf Tippelt, LMU München, Fakultät für Psychologie und
Pädagogik

Gabriele Overlander M.A., Institut Freund und Overlander, Hannover
(Vertreterin der Berufspraxis)

Max Seeger B.A., Student Universität Bielefeld, Philosophie
(studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS